

Virtuoses Konzert mit Liv Migdal und Mario Häring auf Gut Glindfeld



Erleichterung und Freude nach gelungener Leistung und begeisterter Applaus des Publikums

Geplant und angekündigt war das Konzert schon vor mehr als drei Jahren, doch musste die Violinistin Liv Migdal kurzfristig ihr Programm und dessen Besetzung umdisponieren, da ihre eigentliche Partnerin aus persönlichen Gründen ausfiel.

Als Partner am Klavier konnte dafür Mario Häring gewonnen werden. Ein bestimmt nicht einfaches Unterfangen in recht knapper Zeit sorgte dafür, dass die Spannung vor diesem Konzert naturgemäß sehr hoch war.

Liv Migdal legte mit einem starken Auftritt vor: Die Chaconne aus J. S. Bachs Partita für Solovioline d-Moll, eines der schwierigsten Stücke der Violinliteratur, war gleich der gelungene Einstieg in einen Konzertabend, der einiges an bravourösen Leistungen auf künstlerischer Seite zu bieten hatte. Mit der sich an dieses herausfordernde Stück anschließenden „Frühlingssonate“ von Ludwig van Beethoven füllten Liv Migdal und Mario Häring am Klavier passend zur Jahreszeit den Raum mit wohl-tuenden Assoziationen an Blumen, leichtes Sonnenlicht, Schmetterlinge u. ä. und vermochten es so, eine freundliche, milde und somit positive frühlingshafte Stimmung bei der Zuhörerschaft zu erzeugen. Ähnlich wie eingangs Liv Migdal bot der Soloauftritt Mario Härings mit Ravels Sonatine fis-Moll am Klavier ein überzeugendes Beispiel seines Könnens: äußerst brillant ließ er die lyrischen Bilder der Musik Ravels, welche recht vielfältig klassische und modernistische Stilrichtungen mit jazzartigen Anklängen verbindet, aufleuchten.

Der Schluss des offiziellen Programms – die Sonate Nr. 2 D-Dur von S. Prokofjew – verlangte den beiden Künstlerinnen und Künstlern noch einmal alles ab, was sie anzubieten hatten: Mit technischer Brillanz, perfekter gegenseitiger Abgestimmtheit und großer Spiellaune sorgten die beiden Künstler mit ihrem kurzfristig arrangierten „Ersatzprogramm“ für einen nachhaltig beeindruckenden Konzertabend, der alle Sorge und Anspannung sich in Luft auflösen ließ.

© Text: B. Laame / Foto: M. Becker